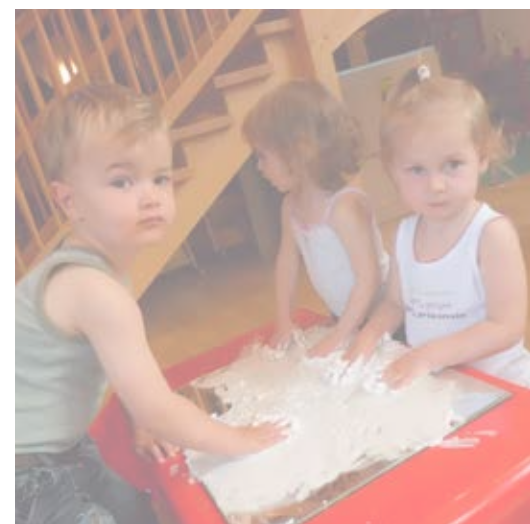


Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde Weißenthurm ABC der KITA Château-Renault



Liebe Eltern!

Herzlich Willkommen in der Kindertagesstätte Château-Renault in Mülheim-Kärlich! Wir freuen uns, dass Sie sich entschieden haben, Ihr Kind in unserer Einrichtung anzumelden.

In unserer derzeit neungruppigen Kindertagesstätte können bis zu 170 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Grundschulabschluss aufgenommen werden. Die Mitarbeiter/innen der Kita arbeiten auf Grundlage des situations-orientierten Ansatzes. In einem Nestbereich werden die 1–3 jährigen Krippenkinder, in den Kindergartengruppen die 3–6 jährigen Kinder und im externen Hortgebäude die Grundschulkinder betreut.

Um Ihnen und Ihren Kindern den Einstieg zu erleichtern, haben wir diese Infobroschüre (KITA-ABC) für Sie erstellt.

Erste Fragen können auf diese Weise beantwortet werden und Sie erhalten die Möglichkeit, unsere Einrichtung kurz und theoretisch kennen zu lernen.

Für weitere Fragen, Anregungen und konstruktive Kritik stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Informationsbroschüre ist alphabetisch aufgebaut, damit Sie schneller einzelne Schlagwörter finden. **Zudem sind Abschnitte, die sich speziell auf den Hort beziehen, markiert.**



Ihr KITA-Team der Kindertagesstätte Château-Renault

A

Abholzeit

Wenn Ihr Kind nicht bei uns zu Mittag isst, holen Sie es bitte zwischen 11.45–12.00 Uhr ab. Wenn Ihr Kind möchte, kann es den Kindergarten wieder von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr besuchen. Für die Tagesstättenkinder, deren Eltern länger arbeiten, ist die Kita/**der Hort** von Montag bis Donnerstag bis 17.00 Uhr und am Freitag bis 16.00 Uhr geöffnet.

H

Alterserweiterte Gruppen

Heutige Familienstrukturen können den Kindern die Lebens- und Lernerfahrungen unterschiedlichen Alters oft nicht mehr möglich machen. Durch die Begegnung der Kinder in alterserweiterten Gruppen geben wir weitere Impulse für eine vielseitige Entwicklung jedes einzelnen Kindes.

Ansprechpartner

Bei Fragen oder Problemen bezüglich Angelegenheiten, die unsere pädagogische Arbeit betreffen, stehen wir Ihnen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Angelegenheiten, die sich nicht zwischen „Tür und Angel“ klären lassen, sollten im Rahmen eines terminierten Elterngesprächs besprochen werden. Für verwaltungstechnische und sonstige Belange steht Ihnen die Leitung der Kindertagesstätte zur Verfügung.

Außengelände/Spielen im Freien

Da Kinder einen großen Bewegungsdrang haben, geben wir ihnen täglich den Freiraum das Außengelände zu nutzen. Nach Absprache mit der Erzieherin kann Ihr Kind auch mit einigen anderen Kindern zusammen oder alleine ohne direkte Begleitung der Erzieherin draußen spielen. Das Gelände ist von allen Seiten einsehbar!

D

Dankeschön ...

... sagen möchten wir bereits an dieser Stelle für Ihr Interesse, Ihre Mithilfe und Mitarbeit, für Anregungen und konstruktive Kritik.

Dokumentation/Entwicklungsportfolio

Im Rahmen des Bildungsauftrages der Kindertageseinrichtungen sind wir verpflichtet eine Dokumentation über Ihr Kind zu erstellen. Lerngeschichten, Portfolioarbeit und weitere Dokumentationsformen gehö-

ren zum Auftrag der Mitarbeiter/innen. Für das Sammeln von gemalten oder gebastelten Bildern und für die Bildungsdokumentation Ihres Kindes benötigt jedes Kind:

- einen Aktenordner
- 3 Passfotos
- jährlich ein Paket Klarsichtfolien

E

Eingewöhnung

Der Übergang von der Familie in den Kindergarten bedeutet in der Regel das erste Ablösen zwischen Eltern und Kind. Diese neue und ungewohnte Situation bedarf einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen. Damit sich das Kind in der Kita wohlfühlen und entwickeln kann, ist eine stufenweise Eingewöhnung wichtig. Dieser Prozess wird für jedes Kind individuell gestaltet.

Mit unserem Eingewöhnungsmodell wollen wir dem Kind die Basis für eine optimale Entwicklung in der Kindertagesstätte ermöglichen. Dabei verfolgen wir folgende Ziele:

- Informationsaustausch mit den Eltern über Kind und Einrichtung
- Einführung der Eltern in unser Eingewöhnungsmodell
- Aufbau einer positiven Erzieher-Kind-Beziehung
- Aufbau einer Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erzieherinnen
- Integration in den Kindergartenalltag

Die Eingewöhnung eines Kindes durchläuft in der Regel folgende Phasen:

Grundphase:

Ein Elternteil kommt mit dem Kind in die Gruppe und hält sich dort mit ihm zusammen im Gruppenraum auf. In dieser Phase können sich Kind, Erzieherin und Eltern näher kennen lernen. Trennungsversuche finden in dieser Phase nicht statt. Die Eltern verhalten sich passiv und drängen ihr Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen. Das Kind wird von selbst beginnen, die neue Umgebung zu erkunden, sobald es dazu bereit ist. Es wird sich immer wieder der Anwesenheit und Aufmerksamkeit seiner Eltern vergewissern. Die Aufgabe des Elternteils ist es, in dieser Situation Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln. Das Wickeln wird von der vertrauten familiären Bezugsperson übernommen. Die Aufgabe der Erzieherin ist es, in dieser Phase den Prozess zu begleiten und Kontakt zum Kind als auch zu den Eltern herzustellen.

Ablösungsphase:

Ist ein positiver Kontakt zwischen Kind und Erzieherin hergestellt, werden die ersten Trennungsversuche von den Eltern unternommen. Der begleitende Elternteil verabschiedet sich und verlässt den Gruppenraum, bleibt jedoch innerhalb der Kita. Je nach Reaktion des Kindes auf die Trennung von der Bezugsperson bespricht die Erzieherin mit den Eltern die Dauer des Fernbleibens. Die Erzieherin beobachtet das Kind während der Trennung. Je nach Verhalten des Kindes wird diese Ablösungsphase weitergeführt bzw. geht in die Stabilisierungsphase über.

Stabilisierungsphase:

In dieser Phase übernimmt die Erzieherin im Beisein der vertrauten Bezugsperson in zunehmendem Maße die Betreuung und Begleitung des Kindes. Der Zeitraum, in dem das Kind allein mit der Erzieherin im Gruppenverband bleibt, wird täglich vergrößert, die Bezugsperson bleibt jedoch erreichbar.

Integrationsphase:

Die familiäre Bezugsperson hält sich nicht mehr gemeinsam mit dem Kind in der Kita auf. Die Aufenthaltsdauer des Kindes in der Gruppe wird ausgedehnt, der Elternteil bleibt jedoch immer erreichbar. Bei Tagesstättenkindern steigert sich der Aufenthalt in der Kindertagesstätte von einem ganzen Vormittag, über einen Vormittag mit Mittagessen bis zu einem kompletten Tag mit Mittagsruhe und Nachmittagsbetreuung. Die Eingewöhnung ist grundsätzlich dann abgeschlossen, wenn das Kind die Erzieherin in der Einrichtung akzeptiert hat, sich von ihr beruhigen und trösten lässt.

Elterngespräch

Im Rahmen der Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Kita sind regelmäßig geplante Elterngespräche vorgesehen, bei welchen es um den Austausch bzw. den Entwicklungsstand Ihres Kindes geht.

F

Fahrrad

Ihr Kind kann mit dem Fahrrad zur Einrichtung kommen. Dieses sollte in erster Linie am Fahrradständer abgestellt werden. Außerdem sollte Ihr Kind unbedingt einen Fahrradhelm tragen und sicher im Umgang mit dem Rad sein. In der Kita haben die Kinder nicht immer die Möglichkeit ihr Rad zu nutzen, da zu wenig Fahrfläche zur Verfügung steht. Alternativ bieten wir einen großen Fuhrpark (Roller, Rädchen, ...) von Seiten der Kita an.

H

Ferienprogramm im Hort

In den Schulferien ist der Hort geöffnet. Das jeweilige Ferienprogramm wird rechtzeitig mit den Kindern erstellt und beinhaltet Ausflüge, Workshops und Zeit für spontane Aktivitäten. Hierzu melden Sie Ihre Kinder verbindlich anhand des Rücklaufzettels an, damit der Personaleinsatz geplant werden kann.

Feste

Die religiösen Feste (Weihnachten, Ostern, Erntedank) und andere Ereignisse des Jahres (Fastnacht, Sommerfest) geben Anlass, einmal auf andere Art und Weise Gemeinschaft zu erleben.

Zusätzlich können Gruppenprojekte Anlass zu Festen geben (z. B. Waldfest, Gespensterparty, Piratenfest usw.). Ebenfalls werden Ereignisse wie Geburtstag oder auch der Abschied eines Kindes gefeiert. Bei der jeweiligen Planung und Vorbereitung einzelner Feierlichkeiten werden die Kinder mit einbezogen.

Wir freuen uns natürlich auch über Eltern, die gemeinsam mit uns aktiv werden, um zum Gelingen eines Festes beizutragen.

Freispiel

Dem Freispiel bemessen wir eine besondere Bedeutung zu. In der Freispielzeit wird das Kind dazu angeregt, Eigeninitiative zu entwickeln und sich in Selbstständigkeit zu üben.

Das Kind entscheidet selbst über Spielinhalt, -partner, -material und -angebote, an denen es teilnimmt. Es lernt, Spielregeln zu verstehen, zu akzeptieren, z. T. selber auszuhandeln und Konflikten mit angemessenen Lösungen zu begegnen.

Die Erzieherin übernimmt hierbei mehrere Rollen. Sie hat die Aufgabe, das Spielverhalten des einzelnen Kindes zu beobachten und ist je nach Bedarf und Situation Spielpartner oder Impulsgeber.

Frühdienst

H

Der Frühdienst findet zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr statt und steht Kindern, **auch den Hortkindern**, deren Erziehungsberechtigten zu dieser Zeit arbeiten müssen, zur Verfügung.

Frühstück

Ihr Kind hat sowohl in seiner Gruppe als auch in der Halle die Möglichkeit zu frühstücken. Das Frühstück (ausgewogenes Frühstück, wie Brot, Obst, Rohkost) bringt sich Ihr Kind selbst mit. Die Getränke stellt die Einrichtung (siehe Kostenpauschale) zur Verfügung. Bitte geben Sie Ihrem Kind keine Getränke mit, es sei denn nach Absprache (z. B. für einen Ausflug etc.).

G

Geburtstag

Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes in der Gruppe. Bei der Geburtstagsfeier Ihres Kindes bitten wir Sie, keine Süßigkeiten oder Geschenkepäckchen für andere Kinder mitzubringen, sondern z. B. Rohkost, Brötchen, Käsewürfel, Obst, trockenen Kuchen, etc. Bitte sprechen Sie den Termin und das, was Sie zur Feier beitragen möchten, mit den jeweiligen Erzieherinnen frühzeitig ab.

Gemeinsames Singen

Einmal wöchentlich zwischen 11.30 Uhr und 12.00 Uhr singen wir gemeinsam mit den Kindergartenkindern in der Turnhalle.

Gruppenübergreifendes Arbeiten

Durch die gruppenübergreifende Arbeit möchten wir den Kindern, in Form von Projekten, AGs und Funktionsräumen, ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aktionsfeld bieten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in anderen Gruppen zu spielen und dort am Gruppenalltag teilzunehmen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

H

Hausaufgaben

Im Hort werden die Kinder darin unterstützt, ihre Hausaufgaben selbstständig und gewissenhaft unter Aufsicht zu erledigen. Die Hausaufgabenzeit ist zeitlich begrenzt, damit auch noch genügend Freizeit als Ausgleich zur Verfügung steht.

Hort

In unserer Einrichtung besteht ein Betreuungsangebot für Kinder im Grundschulalter – der Hort. Hier bieten wir den Kindern Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung und eine abwechslungsreiche, an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientierte, Freizeitgestaltung an. Während der Ferienzeiten können die Kinder am gemeinsamen Ferienprogramm teilnehmen und den Hort nach Bedarf bereits am Vormittag (ab 8.00 Uhr) bzw. den Frühdienst auch außerhalb der Ferien (ab 7.00 Uhr in der Kita) besuchen.

I

Informationen

Informationen erhalten Sie über die Infowand im Eingangsbereich der Halle. Infos, die die einzelne Gruppe betreffen, werden vor dem jeweiligen Gruppenraum ausgehängt. Des Weiteren wird in regelmäßigen Abständen ein Elternbrief erstellt, dem Sie ebenfalls Informationen entnehmen können.

J

Jahr

Der jahreszeitliche Ablauf der Natur und die Feste und Feiern im Jahreskreis begleiten uns in der Einrichtung. Dies bietet uns unzählige Möglichkeiten zu Aktivitäten (Singen, Malen, Spaziergänge, Betrachten eines Buches, etc.). Dadurch werden die Gesetzmäßigkeiten der Natur beobachtet, erfahren und gemeinsam vertieft.

K

Kindergartentasche

Als Kindergartentasche (für die Brotdose und die Taschentücher) kann auch ein Stoffbeutel oder ein Rucksack benutzt werden.

Kleidung

Für den Kita-Alltag braucht Ihr Kind bequeme und wettergerechte Kleidung, da wir regelmäßig raus gehen. Es empfiehlt sich Matschhose, Gummistiefel und Regenjacke an der Garderobe zu deponieren. Außerdem benötigt es Kleidungsstücke zum Wechseln, wenn es durch Regen oder ein Missgeschick nass geworden ist (Hose, Pullover, T-Shirt, Strümpfe, Strumpfhose, Unterwäsche, für Krippenkinder Strampler und Windeln).

Zudem benötigt Ihr Kind, aus Hygienegründen, Hausschuhe. Es müssen keine teuren Pantoffel, sondern es können auch Stoffschuhe, Rutschsocken oder Sandalen sein. Wichtig ist, dass die Schuhe gut am Fuß sitzen, daher sind Schlappen und Crocks unzulässig.

Bitte geben Sie Ihrem Kind Turnsachen (T-Shirt, Turnschlappchen, Leggings oder kurze Hose) in einem Turnbeutel mit, der an der Garderobe Ihres Kindes bleiben kann.

Bitte kennzeichnen Sie alle Kleidungsstücke Ihres Kindes!





Kostenpauschale



Das Getränke- und Gruppengeld von monatlich 3 € wird jeweils im Januar und Juli für das entsprechende Halbjahr bar in der jeweiligen Gruppe eingesammelt. Dieses Geld wird für Getränke, kleine Geschenke, Ausflüge und Festivitäten genutzt.

Zusätzlich sammelt der Hort monatlich 2 € für Freizeit- und Ferienaktivitäten ein.

Krippe/U3 Nestbereich

Unsere Krippe versteht sich als familienähnlicher Lebensraum, in dem Kinder Geborgenheit und soziales Miteinander erleben. Die Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist die beziehungsvolle Pflege und der wertschätzende Dialog mit den Kindern. Wir möchten die Bedürfnisse und die Signale der Kinder wahrnehmen, sie richtig interpretieren und angemessen reagieren. Außerdem geben wir unseren Krippenkindern (ab einem Jahr) die Möglichkeit, ihre natürlich vorhandene Neugierde auszuleben und sich dadurch ganzheitlich zu entwickeln, zu lernen, mit allen Sinnen zu erfassen und zu begreifen.

M

Mitbestimmung



Mit zunehmendem Alter bzw. zunehmender Reife können und sollen die Kinder stärker Einfluss auf die Planung und Gestaltung des Kitaalltags nehmen. Entsprechend werden sie von ihren Erzieherinnen dazu angeregt und ermuntert, eigene Meinungen und Ideen zu verbalisieren.

Im Hortbereich finden regelmäßige Zusammenkünfte statt, bei welchen die Kinder die Möglichkeit haben, ihre Anliegen zu vertreten (u.a. im Hortparlament) und aktiv die den Hortalltag mitzugestalten.

Morgen- oder Abschlusskreis

Der Morgen- oder Abschlusskreis gilt als Gruppenritual im Kindergarten. Hierbei erfahren die Kinder die Bedeutung von Gruppenzugehörigkeit bzw. Gemeinschaft, die sie in Form von gemeinsamen Spielen, Gesprächsrunden, Bilderbuchbetrachtungen oder musikalischen Elementen erleben.

Ferner werden die Kinder bei diesem Zusammentreffen über sie betreffende Ereignisse, Aktionen und Angebote informiert und erhalten die Möglichkeit, ihre eigenen Anliegen, Interessen und Ideen einzubringen.

N

Notgruppe

Am Mittwochnachmittag findet in den Gruppen des Kindergartens das Gruppenteam statt. Es gibt an diesen Nachmittagen wechselnde Auffanggruppen. Welche Gruppe jeweils Dienst hat entnehmen Sie bitte dem Hinweisschild an der Eingangstüre. Wir bitten Sie, die Notdienste nur in dringenden Fällen (Arbeitszeiten der Eltern) in Anspruch zu nehmen. Kinder empfinden den Gruppenwechsel oft als belastend. Wir bitten Sie daher Ihr Kind schnellstmöglich abzuholen.

O

Offene Spiel- und Aktionsbereiche



Zusätzlich zu den Gruppenräumen kann sich Ihr Kind in offenen Bereichen, wie Halle, Kreativbereich, Turnhalle und auf dem Außengelände aufhalten. Hier kann es eigene Ideen und Bedürfnisse umsetzen und Kindern anderer Gruppen begegnen. Dabei werden die Kinder in der Regel durch eine Erzieherin begleitet.

Mit zunehmender Reife können die Kinder diese Bereiche auch selbständig, ohne direkte Aufsicht, nutzen. Für Hortkinder erweitert sich der Bereich zudem in Absprache mit den Erziehungsberechtigten (Grundschulhof, Einkäufe etc.).

P

Pädagogische Schwerpunkte

In unserer Einrichtung wollen wir die Lebensbedingungen der Kinder kennenlernen, um den Kindergartenalltag daran anlehnend zu gestalten. Dabei wird das tägliche Miteinander bewusst erlebt und von den Kindern möglichst selbstständig organisiert. Spielmöglichkeiten, Frühstückszeit, Rückzugsphasen und dergleichen werden durch die Kinder frei bestimmt. Wir Erzieherinnen verstehen unsere Arbeit dahingehend, die Kinder in ihrem Entwicklungsprozess zu beobachten, sie in diesem Verlauf zu unterstützen und ihnen entsprechende Hilfestellungen praktischer Art zu geben.

- Gewöhnliche Handlungen aus dem Alltag (z. B. Geschirr spülen oder An- und Auskleiden) werden von den Kindern praktisch durchgeführt und sind so ein wichtiger Beitrag zur Förderung ihrer Selbstständigkeit/bzw. ihres Selbstbewusstseins

- In Phasen, in denen die Kinder Orientierung suchen, bieten wir Anregungen (z. B. bei vom Kind geäußerter Langeweile).
- Neben den von den Kindern selbstgewählten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten geben wir zusätzliche Impulse in Form von Angeboten (z. B. Bilderbuchbetrachtungen, Turnen, Singen usw.) und Projekten (z. B. Koch-AGs, Tonarbeiten, Ball-AGs, Meditationsstreffen usw.).
- Bei Bedarf geben wir den Kindern Hilfestellungen zur Umsetzung eigener Ideen (z. B. Höhlenbau).
- Konflikte, mit denen die Kinder überfordert sind, werden von uns begleitet, indem wir gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen.
- Beim Umgang mit neuen Spielen und unbekanntem Material geben wir Anleitung und beziehen dabei Änderungsvorschläge der Kinder mit ein.
- Wir helfen den Kindern, sich in der Gruppe wohl zu fühlen und sich als Teil der Gemeinschaft zu erleben.
- Wir bieten den Kindern einen Rahmen, in dem sie frei auf andere zugehen können, um so selbstständig ihre Spielpartner zu finden.
- Um die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen, beobachten wir Spielsituationen und richten unsere pädagogischen Angebote entsprechend danach aus. (z. B. Aktivitäten in der Turnhalle oder auf dem Außengelände, um dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen zu kommen).

Somit erfordert unser pädagogisches Arbeiten von jeder Erzieherin Spontaneität, Flexibilität und eine differenzierte Wahrnehmung, um das einzelne Kind in seiner Individualität und seiner Lebenssituation zu verstehen. Wir schaffen Räume, durch die jedes Kind sich im sozialen Miteinander erproben kann, an Erfahrungen gewinnt und Handlungskompetenzen erwirbt.

Personal

Zu unserem Team gehören ausgebildete pädagogische Fachkräfte, externe Kräfte, Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte. An der Infowand des Eingangsbereiches können Sie sich informieren, wer zum Team gehört.

Sie erreichen uns unter **Telefon 02630 1314** (KITA) oder **Telefon 02630 955868** (Hort)

S

Sonnenschutz

Bitte denken Sie daran, Ihr Kind im Sommer morgens vor der Kita – sowie nachmittags beim Wiederkommen – ausreichend einzucremen. Wir übernehmen dies am Nachmittag für alle Ganztagskinder. Ebenso ist ein Sonnenhut, der in der Kita verbleibt, notwendig.

Spätdienst

Der Spätdienst bietet den berufstätigen Eltern in der Zeit von 16.00–17.00 Uhr (außer freitags) durch Vereinbarung die Möglichkeit, deren Kinder zu betreuen.

Spielzeug, mitgebrachtes

In Absprache mit den Gruppenerzieherinnen dürfen in der Eingewöhnungsphase und in Ausnahmesituationen (z. B. Spielzeugtag, Projekttag) auf eigene Verantwortung Spielsachen bzw. Kuscheltiere mitgebracht werden.

Schwerpunkt: Sprache und Integration

Die Kita hat im Rahmen eines Bundesprojektes eine Stelle im Bereich Sprache und Integration geschaffen. Ziel ist es eine intensive Sprachförderung auch für Kinder ab 1 Jahr und die Integration der Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund zu begleiten.

T

Turnen

In der Turnhalle besteht für die Kinder die Möglichkeit, ihrem Bewegungsdrang auf vielseitige Art und Weise nachzukommen. Am Vormittag werden die Kinder zu regelmäßigen Zeiten durch die Erzieherinnen begleitet bzw. zur Nutzung verschiedener Turngeräte oder –elemente angeregt und angeleitet (z. B. Klettern an der Sprossenwand, bei Ballspielen, balancieren, ...).

V

Verlorene Gegenstände

Falls etwas verloren gegangen ist, können Sie auf dem Tisch im Eingangsbereich nachschauen. Dort ist eine Sammelstelle für Fundsachen. Eine Haftung für verlorene Gegenstände oder Kleidung besteht nicht.

W

Waldtage

In regelmäßigen Abständen finden für Kinder ab 3 Jahren Waldtage statt. Die Kinder haben dort die Möglichkeit sich intensiver mit der Natur zu befassen, Jahresabläufe und die damit verbundenen Veränderungen in der Natur kennen zu lernen. **Auch die Hortkinder verbringen zusammen mit ihren Erzieherinnen Waldtage im Rahmen der Ferienzeit.**

Wasser

Da wir eine Matschanlage im Außenbereich haben, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Ihre Kinder bei gutem Wetter mehrmals am Tag nass werden können. Empfehlenswert ist, Ihren Kindern Badesachen sowie ein Handtuch mitzugeben.

Werkraum

Der Werkraum ist ausgestattet mit Brennofen, Werkbank, Werkzeug und entsprechenden Materialien, und kann von den Kindern in Kleingruppenaktivitäten genutzt werden.

Z

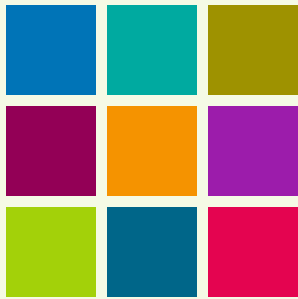
Zusammenarbeit mit der Grundschule

Um den Kindern einen guten Übergang zur Grundschule zu ermöglichen pflegen wir einen regelmäßigen Austausch mit den Lehrern der Grundschule. **Auch im Bereich der Hortarbeit wird diese Kooperation fortgesetzt.**

Zum Schluss

Hoffen wir, dass wir Ihre Fragen ausreichend beantworten konnten. Sollten Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte jederzeit an uns.

Sie erreichen uns unter **Telefon 02630 1314** (KITA) oder **Telefon 02630 955868** (Hort)



Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde Weißenthurm

Kindertagesstätte Château-Renault
Platz Château-Renault 1
56218 Mülheim-Kärlich
Telefon Kindertagesstätte 02630 1314
Telefon Hort 02630 955868
kita_chateaurenault@vgwthurm.de

Ein Service der Kindertagesstätte Château-Renault und der Verbandsgemeinde Weißenthurm.